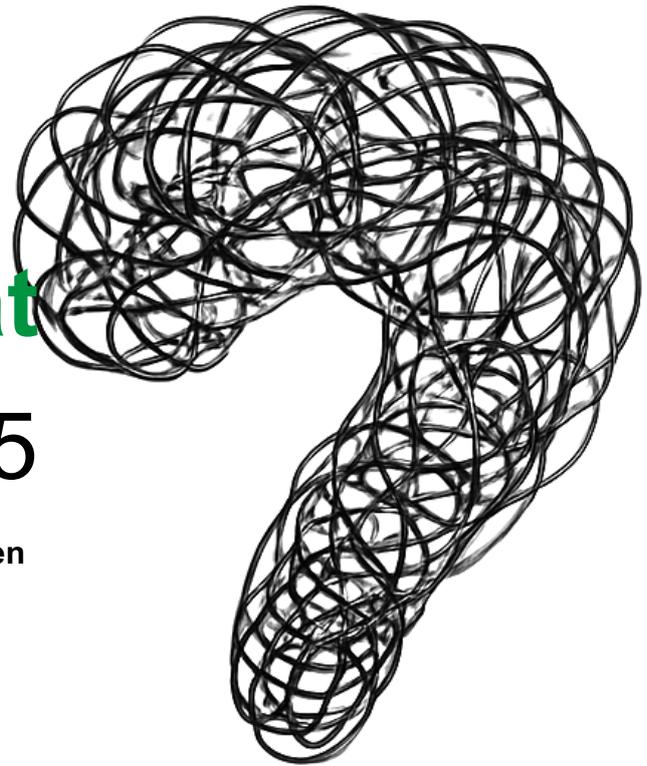


# MCSP-Retreat

22.-23.10.2025

Akademischer Gesangsverein, München



## Next Generation: Clinician Trialist



Bildcredit: openAI

## Vorwort

Liebe MCSP-Fellows und -Alumnis,  
Liebe Kolleg:innen,

unter dem Motto „Next Generation: Clinician Trialist“ widmet sich unser Retreat 2025 einer zentralen Zukunftsfrage der Universitätsmedizin: Wie kann wissenschaftlich fundierte, unabhängige klinische Forschung gelingen – und wer gestaltet sie? Ärzt:innen, die über die Patientenversorgung hinaus Studien initiieren, planen und verantworten, spielen dabei eine Schlüsselrolle. Diese anspruchsvolle Aufgabe erfordert klinische Erfahrung, wissenschaftliche Exzellenz, interdisziplinäre Zusammenarbeit, einen langen Atem und strukturelle Unterstützung. Unser Retreat will hier Orientierung geben, Mut machen und Austausch ermöglichen.

Am ersten Tag erwarten Euch u.a. Impulse zu Translation, Studiendesign, Fördermöglichkeiten und ethischen Rahmenbedingungen. Ein exklusiver Round Table mit Professor Lerch und Professor Gudermann bietet Euch die einmalige Gelegenheit, direkt mit Klinik- und Universitätsleitung über Visionen, Herausforderungen und strukturelle Entwicklungen ins Gespräch zu kommen.

Am zweiten Tag steht Eure persönliche Entwicklung im Mittelpunkt. Eure Führungs- oder Karrierekompetenz könnt Ihr wahlweise in einem kompakten, interaktiven Workshop zum Thema „Leading in Science“ oder „Auf dem Weg zur Professur“ stärken.

Wir danken allen Vortragenden herzlich für ihr Engagement - und freuen uns auf zwei inspirierende Tage mit anregenden Diskussionen und wertvollen Impulsen für Eure wissenschaftliche und persönliche Weiterentwicklung.

Nutzt den Retreat aktiv zum Austausch und Vernetzen über Fachgrenzen und Karrierestufen hinweg, denn ein starkes Netzwerk ist ein Schlüsselfaktor für nachhaltigen Erfolg in der klinischen und wissenschaftlichen Karriere.

Euer  
MCSP-Sprecherteam

Sarah Häbe  
Vanessa Schmidt  
Alexander Tamalunas

# Programm

Mittwoch, 22. Oktober 2025

- 08.15 Registrierung
- 08.30 **Begrüßung**
- 08.40 **Wissenschaftliche Vorträge des Förderjahrgangs 2025**  
David Effinger, Christine Kamla, Martin Klaus, Robert Lersch, Kun Lu, Josefine Schardey, Madeleine Schmitt, Franziska Thaler, Anna Thomann, Matthias Reinhard, Ali Rezaei
- 10.20 Pause
- 10.35 **Klinische Studien am LMU Klinikum – Strukturen, Prozesse, Kontakte**  
Stefan Kääb
- 11.20 **Industriepartnerschaft in der klinischen Forschung –  
Wie gelingt gute Zusammenarbeit?**  
Marion Subklewe & Guillaume Wendt
- 12.05 Mittagessen
- 13.20 **Translation von Grundlagenforschung in Early Clinical Trials**  
Arthur Liesz
- 14.00 **Fördermöglichkeiten für klinische Studien**  
Berthold Koletzko
- 14.35 **Investigator-Initiated Trials – Wege, Erfahrungen, Herausforderungen**  
Veit Bücklein & Konstantino Rizas
- 15.40 Pause
- 15.55 **Ethik & klinische Studien**  
Christoph Klein
- 16.35 **Karrierekick oder Karriereknick? –  
Klinische Studien zwischen Anspruch, Aufwand & Anerkennung**  
Stefan Kääb & Marion Subklewe
- 17.25 Pause
- 17.35 **Round Table: Führung trifft Forschung –  
Visionen, Strukturen und Herausforderungen am LMU Klinikum**  
Markus Lerch & Thomas Gudermann
- 19.00 Gruppenfoto  
Sektempfang
- 19.30 Ende

# Programm

Donnerstag, 23. Oktober 2025

08.15	Workshop gemäß Vor-Auswahl
10.00	Pause
12.00	Mittagspause (Selbstverpflegung)
13.00	Fortsetzung der Workshops
15.00	Pause
16.00	Ende

## ■ **Leading in Science – Building a Group, Leading People, Leading Yourself** Priv.-Doz. Dr. Alexander Schiller

Dieser interaktive Workshop richtet sich an Wissenschaftler, die bereits erste Führungsaufgaben übernommen haben oder sich auf die Gründung einer eigenen Forschungsgruppe vorbereiten. Im geschützten Rahmen werden die Teilnehmer über ihre Führungsrolle nachdenken, reale Herausforderungen in der akademischen Führung erkunden und konkrete Strategien für Kommunikation, Motivation, Konfliktlösung und Projektorganisation entwickeln.

Inhalte:

- Führungsrealitäten in der Wissenschaft (Rollenmodelle und Erwartungen, häufige Herausforderungen / Konfliktbereiche, Reflexion des eigenen Führungsstils)
- Kommunikation und Vertrauen in wissenschaftlichen Teams (Feedback geben und annehmen, Führen von Gesprächen, Motivation und psychologische Sicherheit, kognitive Biases und deren Einfluss auf Entscheidungen)
- Struktur geben (Aufgaben klären, Ziele setzen, Entscheidungen treffen, Prioritäten setzen und Delegieren im akademischen Leben)
- Individueller Entwicklungsplan für die eigene Führungsrolle („Leadership Roadmap“)

Zur individuellen Vorbereitung und Nachlese erhalten die Teilnehmenden im Vorfeld des Retreats Zugang zu einem E-Learning-Angebot zum Thema Führungskompetenz.

## ■ **Auf dem Weg zur Professur** Dr. Margarethe Hubrath

Teilnahmevoraussetzung: erfolgte oder (fast) eingereichte Habilitation

Inhalte:

- Berufungsverfahren in der Hochschulmedizin (Anforderungen, Ablauf und Elemente)
- „Academic tribes and territories“: Was bedeutet „Professorabilität“ in der Hochschulmedizin?
- Strategische Aspekte bei der Vor- und Nachbereitung einer Bewerbung
- Konzepte als Bestandteil der Bewerbungsunterlagen
- (Forschung, Klinik, Lehre, Nachwuchsförderung, Diversität ...)
- Vorbereitung auf den Auftritt vor der Berufungskommission:
- Training für das Kommissionsgespräch

Zur individuellen Vorbereitung und Nachlese erhalten die Teilnehmenden ein ausführliches Skript und Zugang zu einem modular aufgebauten E-Learning-Angebot, das grundlegende Aspekte des Themas abdeckt.

Nach dem Retreat kann ein individuelles Coaching in Anspruch genommen werden.

## An-/Abmeldung bis 24.9.

<https://form.jotform.com/232623072937356>

## Veranstaltungsort

**Scholastika / Akademischer Gesangsverein**  
Ledererstr. 5, 80331 München  
(Eingangstür rechts vom Haxngrill)



## Programmorganisation

MCSP-Sprecherteam der Geförderten: Alexander Tamalunas, Vanessa Schmidt & Sarah Häbe  
MCSP-Sprecherin: Marion Subklewe  
MCSP-Geschäftsstelle: Stefanie Illmer

## Referent:innen



**Dr. med. Veit Bücklein** ist Facharzt für Innere Medizin, Hämatologie und Onkologie und Oberarzt an der Medizinischen Klinik und Poliklinik III des LMU Klinikums. Sein Studium absolvierte er an der LMU München, promovierte in der Arbeitsgruppe von Professor Issels und absolvierte seine Facharztausbildung in der Medizinischen Klinik und Poliklinik III. Seit 2024 leitet er die Early Clinical Trial Unit, eine der führenden ECTUs in Deutschland, die First-in-human-Studien und präzisionsonkologische Therapieansätze für hämatologische Patienten ermöglicht. Sein Forschungsinteresse gilt der immuntherapeutischen Behandlung akuter Leukämien (AML, ALL) mit CAR-T-Zelltherapie, bispezifischen T-Zell-Engagern und Checkpoint-Inhibition. Darüber hinaus ist er stellvertretender Leiter des CAR-T-Zell-Programms der Klinik. Er war maßgeblich an der Erstellung der Onkopedia-Leitlinie der Deutschen Gesellschaft für Hämatologie und Onkologie (DGHO) zum Management von CAR-T-Nebenwirkungen beteiligt.



**Prof. Dr. med. Thomas Gudermann** ist Inhaber des Lehrstuhls für Pharmakologie und Toxikologie am Walther-Straub-Institut und Dekan der Medizinischen Fakultät der LMU München. Nach dem Medizinstudium und der Promotion in Münster, forschte er am Baylor College of Medicine in Houston und habilitierte sich 1994 an der Freien Universität Berlin. Nach neun Jahren als Direktor und Professor für Pharmakologie an der Philipps-Universität in Marburg, folgte er 2008 dem Ruf an die LMU. Seine Forschung konzentriert sich auf molekulare Mechanismen der Signaltransduktion, speziell die Rolle von G-Protein-gekoppelten Rezeptoren (GPCRs) und TRP-Ionenkanälen in Zellfunktion und Krankheitsentstehung. Er hat maßgeblich zur Aufklärung ihrer physiologischen Rolle und ihrer Bedeutung als pharmakologische Zielstrukturen beigetragen sowie zentrale Prozesse der Magnesiumhomöostase und Immunzellaktivierung entschlüsselt. Prof. Gudermann ist Mitglied zahlreicher wissenschaftlichen Gremien und wurde 2009 in die Nationale Akademie der Wissenschaften Leopoldina aufgenommen. Als Sprecher des SFB TRR 152 und GRK 2338 prägt er interdisziplinäre Forschungsverbünde. Als Dekan und Vorstandsvorsitzender der M1 - Munich Medicine Alliance setzt er sich für die Nachwuchsförderung, translationale Forschung und strategische Weiterentwicklung sowie standortübergreifende Vernetzung des biomedizinischen Forschungs- und Ausbildungsstandorts München ein.



**Prof. Dr. med. Stefan Kääh** ist leitender Oberarzt und Leiter der Studienzentrale an der Medizinischen Klinik und Poliklinik I des LMU Klinikums in Großhadern. Nach seiner Promotion 1993 an der LMU forschte er drei Jahre mit einem DFG-Stipendium an der Johns Hopkins University in Baltimore (USA), bevor er seine Facharztausbildung in Innerer Medizin und Kardiologie an der LMU absolvierte. Im Fokus seiner Forschung stehen genetisch bedingte Herzrhythmusstörungen, Vorhofflimmern und der plötzlichen Herztod. Mit zahlreichen wegweisenden Studien wie z.B. zur Ionenkanalfunktion, Genetik kardialer Erregung und populationsbasierter Risikostratifizierung zählt Prof. Kääh zu den prägenden Forschern seines Fachs. Als Gründungsmitglied der Munich Heart Alliance engagiert er sich für die standortübergreifende Zusammenarbeit in der kardiovaskulären Forschung. Darüber hinaus ist er in nationalen und europäischen Fachgesellschaften aktiv und setzt sich mit großem Engagement für die Nachwuchsförderung und wissenschaftliche Weiterbildung am LMU Klinikum ein.



**Prof. Dr. med. Dr. h. c. mult. Berthold Koletzko** ist seit 1992 Extraordinarius für Kinder- und Jugendmedizin an der LMU und Leiter der Abteilung Stoffwechsel- und Ernährungsmedizin am Dr. von Haunerschen Kinderspital, und seit 2020 Else-Kröner-Seniorprofessor an der LMU. Er promovierte 1980 in Münster, habilitierte 1989 in Düsseldorf und arbeitete u. a. in Südafrika, Tansania und Kanada. Sein wissenschaftliches Interesse gilt den metabolischen und ernährungsbedingten Einflussfaktoren auf die Gesundheit und der Krankheitsprävention bei Kindern. Prof. Koletzko gilt als führende Autorität in der pädiatrischen Ernährungsmedizin mit über 80.000 Zitationen und einem Hirsch-Index von 103. Er erhielt zahlreiche wissenschaftlichen Auszeichnungen, zuletzt den Lifetime Achievement Award der Europäischen Gesellschaft für pädiatrische Gastroenterologie, Hepatologie und Ernährung. Er ist gefragter Berater öffentlicher Organisationen und engagiert sich in zahlreichen wissenschaftlichen sowie gesellschaftspolitischen Funktionen, u.a. als Vorsitzender der Stiftung Kindergesundheit. Seine Forschung wird durch EU, ERC, DFG, BMBF, EKFS, NIH und viele andere Förderinstitutionen unterstützt. Er war über Jahre Vorsitzender sowie stellvertretender Vorsitzender der Begutachtungsgruppe Klinische Studien der DFG.



**Dr. phil. Margarete Hubrath** promovierte 1994 an der Universität Bonn zur lateinischen Literatur des Mittelalters und blickt auf eine langjährige Lehr- und Forschungstätigkeit an mehreren Universitäten und einem Forschungsinstitut zurück. Seit 2001 ist sie national und international als Trainerin, Beraterin und Coach in der Wissenschaft tätig ([www.uni-support.de](http://www.uni-support.de)). Schwerpunkte ihrer Beratungstätigkeit bilden individuelle Karriereberatung und Coaching für Wissenschaftler:innen, die Vorbereitung auf nationale und internationale Berufungsverfahren und -verhandlungen sowie Führen und Leiten in der Wissenschaft. 2005 hat sie das „Coachingnetz-Wissenschaft“ mitgegründet ([www.coachingnetz-wissenschaft.de](http://www.coachingnetz-wissenschaft.de)).



**Prof. Dr. med. Dr. sci. nat. Christoph Klein** Prof. Dr. med. Dr. sci. nat. Christoph Klein ist seit 2011 Inhaber des Lehrstuhls für Pädiatrie und Ärztlicher Direktor der Kinderklinik und Kinderpoliklinik im Dr. von Haunerschen Kinderspital der LMU München. Nach dem Medizinstudium in Ulm, Harvard und München, promovierte er 1991 und absolvierte er seine pädiatrische Ausbildung in Freiburg, Paris und Boston. Zusätzlich erwarb er einen Magister in Philosophie und promovierte 2000 zum Dr. sci. nat. in Paris. Prof. Klein zählt zu den international führenden Experten in der Erforschung seltener genetischer Erkrankungen des Blutes und des Immunsystems sowie der Entwicklung innovativer genetischer und zellulärer Therapien. Er ist Sprecher mehrerer Forschungsverbünde und wurde für seine wissenschaftlichen Leistungen vielfach ausgezeichnet, unter anderem mit dem Gottfried Wilhelm Leibniz-Preis der DFG, dem William-Dameshek-Preis der American Society of Hematology sowie dem Paul-Martini-Preis. Zudem engagiert sich Prof. Klein auf vielfältige Weise für die gesellschaftliche Sichtbarkeit, medizinische und psychosoziale Versorgung schwerkranker Kinder.



**Prof. Dr. med. Markus M. Lerch** ist Ärztlicher Direktor und Vorstandsvorsitzender des LMU Klinikums. Er studierte Medizin in Freiburg, Glasgow, Toronto und Massachusetts, promovierte 1983 in Freiburg, forschte an den Universitäten Harvard und Mailand, und habilitierte 1994 in Ulm. Klinische und wissenschaftliche Stationen führten den Facharzt für Innere Medizin, Gastroenterologie, Endokrinologie, Biochemie sowie Intensivmedizin an das Max-Planck-Institut für Biochemie, die Universität Münster und Universitätsmedizin Greifswald, wo er von 2003 bis 2020 den Lehrstuhl für Gastroenterologie, Stoffwechsel und Ernährungsmedizin inne hatte. Schwerpunkt seiner Forschung sind Erkrankungen der Bauchspeicheldrüse, wobei seine Arbeiten das Verständnis der Pankreatitis grundlegend verändert und neue Ansätze für Diagnostik und Behandlung ermöglicht haben. Prof. Lerch ist aktives Mitglied namhafter Fachgesellschaften und war langjähriger Fachkollegiat der DFG sowie Mitglied der DFG-Prüfungsgruppe für klinische Studien. 2015 wurde er in den Wissenschaftsrat berufen und gehört seit 2024 der Nationalen Akademie der Wissenschaften Leopoldina an. Als Vorstand der M1 - Munich Medicine Alliance engagiert er sich für die Weiterentwicklung des biomedizinischen Forschungsstandorts München.



**Prof. Dr. med. Arthur Liesz** ist Professor für Schlaganfall-Immunologie am Institut für Schlaganfall- und Demenzforschung (ISD) der LMU München. Er studierte Medizin in Würzburg und Heidelberg, wo er auch promovierte und als Assistenzarzt für Neurologie tätig war. Seit 2013 forscht er am ISD als Clinician Scientist des Exzellenzclusters SyNergy. Im Zentrum seiner Forschung steht die Entschlüsselung der komplexen Interaktion von Gehirn und Immunsystem nach akuten Hirnverletzungen, um daraus neue Therapieansätze für Schlaganfallpatienten zu entwickeln. Seine Arbeiten gelten als wegweisend für das Verständnis der bidirektionalen Gehirn-Immunsystem-Kommunikation, insbesondere im Zusammenhang mit dem Darm-Mikrobiom, systemischen Entzündungen und organübergreifenden Folgereaktionen. 2018 erhielt er einen ERC Starting Grant zur Erforschung von T-Zell-vermittelter Reparaturprozesse - inzwischen erweitert um mikrobiombezogene Immunmechanismen und ersten klinischen Probiotika-Studien. Seit 2019 ist er Sprecher der DFG-Forschergruppe „ImmunoStroke“. 2024 publizierte er bahnbrechende Ergebnisse zur Therapie von Schlaganfallrezidiven durch DNasen, deren klinische Erprobung aktuell vorbereitet wird. Für seine Leistungen wurde Prof. Liesz vielfach ausgezeichnet, zuletzt 2025 mit dem ESO Scientific Excellence Award.



**Prof. Dr. med. Konstantinos Rizas** ist ärztlicher Leiter der kardiologischen Abteilung am Campus Innenstadt des LMU Klinikums und designierter Chefarzt der Kardiologie am Kantonsspital St. Gallen. Nach dem Medizinstudium in Athen absolvierte er seine Facharztausbildung am Uniklinikum Tübingen und der LMU München, wo er 2018 habilitierte und 2023 zum außerplanmäßigen Professor ernannt wurde. Sein wissenschaftliches Interesse gilt der digitalen klinischen Forschung, der Risikostratifizierung bei ischämischer Kardiomyopathie sowie der Prävention des plötzlichen Herztods. Er ist Koordinator mehrerer multizentrischer, interventioneller randomisierter Studien, darunter die wegweisende eBRAVE-AF-Studie zur signifikanten Schlaganfallprävention durch Smartphone-basiertes Vorhofflimmern-Screening. Prof. Rizas engagiert sich in zahlreichen Fachgesellschaften und ist als Gutachter und Editor für mehrere wissenschaftliche Zeitschriften tätig. Die Position am Kantonsspital St. Gallen wird er im März 2026 antreten und seine Studien von dort aus weiterführen. Der LMU bleibt er als Forschungspartner verbunden.



**Priv.-Doz. Dr. Alexander Schiller** ist ein Chemiker und internationaler Trainer, Coach und Moderator. Er hat an der LMU München, der EPF Lausanne, der UC Santa Cruz und der Universität Jena gelehrt, wo er 2015 seine Habilitation abschloss. Als Mitbegründer von Schiller & Mertens ([www.scientistsneedmore.de](http://www.scientistsneedmore.de)) hat er seit 2011 über 22.000 Wissenschaftler weltweit geschult. Als ehemaliger DFG-Heisenberg-Stipendiat und Juniorprofessor (44 Publikationen, h-Index 24) verbindet er nun wissenschaftliche Erkenntnisse mit praktischer Führungserfahrung. Dr. Schiller ist von The Thiagi Group und Prof. Axel Koch zertifiziert und unterstützt den Lernttransfer durch Reflexion und Verhaltensänderung. Er legt Wert auf Praxisnähe, Spielfreude und kontinuierliches Lernen.



**Prof. Dr. med. Marion Subklewe**, W2 Professorin für Innere Medizin mit Schwerpunkt für Zelluläre Immuntherapie, ist Oberärztin für Hämatologie/Onkologie an der Medizinischen Klinik und Poliklinik III am LMU Klinikum. Sie leitet das Programm für Zelluläre Immuntherapie, den Bereich der Durchflußzytometrie im Labor für Leukämiediagnostik und das Forschungslabor für Translationale Krebsimmuntherapie am Genzentrum der LMU München. Ihr Forschungsinteresse gilt der Entwicklung von Immuntherapien für bösartige Neoplasien, mit einem Schwerpunkt auf akuter Leukämie und B-Zell-Lymphomen. Professorin Subklewe startete ihre Facharztausbildung am Universitätsklinikum Freiburg und Tübingen. Mit einem DFG-Auslandsstipendium forschte sie vier Jahre am Laboratory of Cellular Physiology and Immunology an der Rockefeller University in New York, ehe sie ihre Facharztausbildung an der Charité Berlin fortsetzte und sich 2007 habilitierte. Als Vorstandsmitglied und Programmsprecherin des Medical & Clinician Scientist Program (MCSP) engagiert sie sich für die Nachwuchsförderung an der LMU. Zudem ist sie Sprecherin Professorinnen-Netzwerkes FAME.



**Dr. Guillaume Wendt, PhD** ist Evidence Generation Director bei Novartis Pharma in Nürnberg. Der promovierte Neurowissenschaftler verfügt über umfassende Erfahrung in der klinischen Forschung, insbesondere im Bereich klinischer Studien und medizinischer Evidenzgenerierung. Vor seiner Tätigkeit bei Novartis war er unter anderem in der frühen klinischen Entwicklung sowie im Bereich Medical Affairs tätig.